



Die ersten Enkelchen oder das erste Mal, aus der Sicht eines Deckrüdenbesitzers

Eigentlich war es eine Woche wie jede, täglich die Spaziergänge im Wald, mittwochs Agility, mal hier mit anderen Hunden treffen, mal dorthin fahren. Nebenbei noch ein wenig grobe Vorbereitung, weil wir Ende der Woche Besuch bekamen. Abends klingelte das Telefon... „Bruni Hartmann, Hallo“, oh, ich war etwas erstaunt, weil wir bis dahin nicht wirklich viel Kontakt hatten...

Wir quatschten und quatschten, über meinen Buddy, ihre Jina, Augenuntersuchung, dass sie ihre Linie weiterführen möchte und so weiter...

Bis ich erstmal begriff was sie eigentlich wollte, meinen Bub als Deckrüden für ihre Jina...

WOUW, schoß es mir durch den Kopf, na klar wollte ich, aber es gab ja noch ein paar Regeln zu beachten. Ich schaute mir die Ahnentafeln an, aber eigentlich vertraute ich Bruni von Anfang an, sie war ja schließlich Zuchtwartin und hatte sich garantiert ihre Gedanken gemacht, ob diese Verpaarung Sinn macht. Und ich als unerfahrene Deckrüdenbesitzerin hatte da ja eh keine Ahnung.

Also machte ich einen Termin für die Augenuntersuchung bei Dr. Bigelbach.

Donnerstag 14 Uhr waren wir in Köln...

Buddy war wie immer ein Engel, dieser Hund ist durch nichts aus der Ruhe zu bringen. Zum Glück war alles OK, also konnte Bruni kommen.

Spät nachmittags holte ich dann noch meine Freundin und ihre zwei Rüden vom Bahnhof ab, unser Besuch für die nächsten 10 Tage.

Freitagabends rief Bruni wieder an, sie müsse Samstag schon kommen, ob das OK sei.

Klar war das OK, ich bin ja flexibel.

Mann war ich aufgeregt, mein Männlein soll decken... es wird Buddy-Babies geben...



relaxen...



Dann kam Bruni, wir mußten die beiden Gastrüden in die obere Etage verbannen und Buddy wartete wild jaulend im Wohnzimmer an der Terrassentür auf seinen Einsatz.

Das dauerte allerdings einen Moment, da Bruni alle drei läufigen Hündinnen und die kleine Vinja aus organisatorischen Gründen mitbringen mußte und alle erstmal nach der langen Autofahrt eine Runde im Garten drehen.





Raubtierfütterung



Klein Buddy



Hundehaufen



Kuschelfaktor

Ich dachte mein Hund bekommt nen Nervenzusammenbruch hinter der Türe, so drehte er auf, kein Wunder bei dem Geruchscocktail.

Dann endlich war es soweit, nur Jina und klein Vinja blieben im Garten.

Ich bat Nadine (meinen Besuch) doch eben noch die Kamera zu holen, aber als sich die Türe öffnete war mein Buddy nicht mehr zu bremsen. So schnell konnten wir gar nicht gucken wie er die Treppen runter raste...kurz was ins Ohrchen geflüstert und druff.

Alle Zweibeiner schauten ziemlich dumm aus der Wäsche, damit hatte niemand von uns gerechnet...Buddy und Jina das schien Liebe auf den 1. Blick zu sein, Buddy benahm sich so souverän als hätte er schon x-mal gedeckt.

Das Hängen war zum Glück nicht so lange, nach ca. 15 Minuten war alles vorbei.

Nun flippte Jina aus, bellte wie verrückt, rannte von links nach rechts, biß Bruni in den Ärmel, völlig durchgedreht. Sie beruhigte sich ca. nach einer Stunde, als wir bereits die Deckmeldung ausgefüllt hatten.

Das alles war super aufregend für uns, gut ich hatte bereits einige Deckakte bei meiner Freundin und Züchterin von Buddy miterleben dürfen, aber der eigene Hund das war noch mal was ganz anderes.

Nun hieß es warten..... regelmäßig telefonierten wir, dann wurde Jina geschallt, ja sie war tragend, mindestens 7 hieß es.

Der 2. Ultraschalltermin kam.... mindestens 8 sagte die Ärztin und ich bekam das 1. Foto meiner „Enkelchen“ wie ich immer so schön sage.

Am 6. Dezember wurden dann 9 kleine Nikoläuse geboren, einer war leider tot.

Alle super klein, aber wohlauf.

Bruni war auch restlos begeistert, so ein bunter Wurf, da hätte sie auch 17 Jahre drauf warten müssen, war ihr Kommentar.

5 Mädchen und 3 Jungs, 2 Schwarze mit wenig weißen Abzeichen, 2 weiß/schwarze Kuhkinder, 1 weiß/ zobeliges Kuhkind, 1 zobeliges Mädchen, 1 goldroter Rüde und Buddy im Miniformat.

Ich freute mir ein Loch den Bauch, waren die schön!

Nun fieberte ich dem 1. Besuch entgegen.... am 25.12. fuhr ich morgens um 7.30 Uhr zu Hause los. Kurz nach 11 Uhr war ich dann bei Bruni, Jina ließ mich auch ohne Probleme zu den Babies.... ich hätte so losheulen können, die waren noch schöner als auf den Fotos. Mittlerweile war auch Nadine aus Österreich eingetroffen, wir saßen im Welpenzimmer auf dem Boden, knuddelten und fotografierten die Welpen. Leider verging die Zeit viel zu schnell und wir mußten wieder Richtung Heimat fahren. Aber es sollte nicht unser letzter Besuch bei den Süßen sein.





Bruni hielt uns natürlich auf dem Laufenden was die Entwicklung der Babies anging. Ich fand das so Klasse und hatte immer das Gefühl bei meinen Enkelchen zu sein.

2 ½ Wochen später fuhren wir wieder runter gen Süden, diesmal aber übers Wochenende.

Zum einen musste Nadine wieder nach Hause und wir hatten es dann gleich mit der Ausstellung in Nürnberg verbunden und unsere Jungs dort gemeldet.

So quartierten wir uns dann in der Gaststätte „Zur Hammerschmiede“ ein. Ein nettes Gasthaus, direkt an Forellenteichen, na ja eigentlich Seen, gelegen. Herrlich um ne kleine Morgen- und Abendrunde zu drehen.

Aber die Babies, die waren ja gewachsen, was 2 ½ Wochen so ausmachten. Die waren riesig und agil geworden, das war wirklich knuffig wie die jetzt miteinander spielten, auch das Fell war schon etwas länger. Wir saßen wieder auf dem Boden umgeben von den kleinen Wusel, und versuchten unsere Finger, Zehen und sämtliche Kleidungsstücke vor den kleinen spitzen Zähnchen zu retten. Ein weiterer Schwierigkeitsgrad war es Jina davon abzuhalten, währenddessen meine Jackentasche auszuräumen, dort befinden sich gewohnheitsmäßig die Hundeleckerchen. Ihr ganzer Kopf verschwand in der Tasche, egal wo sich die Jacke befand.

Sonntags fiel es mir verdammt schwer mich von der Meute zu trennen, obwohl ich mir fest vorgenommen hatte die Babies nicht in ihr neues Zuhause ziehen zu lassen, bevor ich noch mal zu Besuch dort war.

Und so war es dann auch, unseren letzten Besuchstermin legten wir auf das Wochenende wo die Wurfabnahme war.

Diesmal nahm ich auch meinen Mann mit, Familienausflug ins Frankenländle sozusagen. Er war genauso angetan von den Rabauken wie ich, von unserer Tochter Kathrin brauchen wir wohl nichts erwähnen, die hätte am liebsten alle eingepackt. Samstags war die Wurfabnahme und ich durfte endlich Gerda Contoagelos persönlich kennen lernen. Auch Zuchtwarte haben ja einen Zuchtwart.

Diese Wurfabnahme war ebenfalls schon die Zweite die ich miterleben durfte, die Erste lag gerade ein halbes Jahr zurück, beim letzten Wurf meiner Freundin. Trotzdem war ich nicht nur der stille Beobachter und Fotograf wie dort, sondern ich schaute mir alles auch aus der Nähe an, stellte Fragen, wenn ich etwas nicht verstand und war natürlich wieder hin und weg von den super süßen Mini-Tibbis.

Nun sind sie alle in ihrem neuen Zuhause und werden Candra, Ruby, Tara, Shari, Pani, Oreo, Wandu und Pele gerufen.

Viel Spaß in euren Familien, ihr werdet einen besonderen Platz in meinem Herzen haben.... Weil... ihr seid meine ersten Enkelchen!!!!

Anja Ludwig, Februar 2007



„Kampfhunde“



„Übermutter“



„Grinserüde“



„Pele“

